



Deck und Kajüte der „Thor Heyerdahl“ werden für sechs Monate das Zuhause von Marlena sein. BILD: SN/M. H.



Salzburger Schülerin geht auf große Fahrt

Sie ist 15 und hat einen Traum – Segeln. Marlena Halhuber-Ahlmann startet auf dem Schiff „Thor Heyerdahl“ in ein sechsmonatiges Abenteuer.

SYLVIA WÖRGETTER

SALZBURG. Sie war zehn Jahre alt, als sie sich mit dem Segelvirus infizierte. Es geschah vor dem Fernseher. Marlena Halhuber-Ahlmann verfolgte zunehmend gebannt die 25-teilige TV-Dokumentation über eine Reise des deutschen Dreimastschoners „Thor Heyerdahl“. An Bord: Schüler, die lernend Abenteuer erleben. „Klassenzimmer unter Segeln“ nennt sich das Projekt. „Mir hat das so gefallen, das wollte ich selber auch machen“, erinnert sich Marlena. Dann aber geriet die Sache in Vergessenheit.

Bis vor zwei Jahren der Virus wieder erwachte, als die Schülerin auf einen Zeitungsartikel über die „Thor Heyerdahl“ stieß. „Ich habe Mama von meinem Traum erzählt. Sie war zunächst nicht so begeistert.“ Aber der Mutter, Aline Halhuber-Ahlmann, entging nicht die Begeisterung ihrer Tochter: „Mein Mann Robin und ich haben beschlossen, dass wir ihr auf jeden Fall ei-

nen solchen Aufenthalt ermöglichen wollen.“ Und schließlich lag unterm Christbaum ein Papierschiffchen mit dem Gutschein für die „Summerschool“ auf dem Dreimaster: Es waren drei Sommerwochen im Vorjahr in den Gewässern Norwegens und Dänemarks – unter Segeln und in Gemeinschaft Gleichaltriger.

SN-THEMA Marlenas Logbuch



„Ich habe gehofft, dass es danach vorbei ist“, sagt Mutter Aline. Aber das war es nicht. Und so wird ihre Tochter Marlena mit 15 Jahren am 17. Oktober von Kiel aus in See stechen. Wieder an Bord der „Thor Heyerdahl“, diesmal für ein halbes Jahr und mit Ziel Karibik. Als einzige Österreicherin unter 34 Gleichaltrigen nimmt sie Kurs auf die Kanaren, dann geht es weiter über Grenada und die Kleinen Antillen nach Panama und Kuba. Die

Rückreise erfolgt über die Bahamas, Bermuda und die Azoren nach Deutschland. Von jeder Station aus wird Marlena, die am Beginn ihrer Reise den 16. Geburtstag feiern wird, für die SN ein „Logbuch“ über ihre Erfahrungen schreiben. Über das Leben an Bord, den Unterricht, Navigation und nächtliche Wachen an Deck.

Das Fortkommen an der Heimgymnastik – es ist das Montessori-Oberstufen-Realgymnasium in Grödig – soll unter der Reise nicht leiden, hat sich Marlena vorgenommen: „Mein Ziel ist, dieses Schuljahr die sechste Klasse zu schaffen.“

Ihre Mutter traut ihr das und die Bewährungsproben auf hoher See zu. Sie ist von dem pädagogischen Konzept des Klassenzimmers unter Segeln überzeugt: „Sich bewähren in Grenzsituationen, Selbsteinschätzung lernen und Selbstbestimmung, soziale Kompetenzen stärken.“ Das ist den Eltern auch einiges wert: 17.000 Euro kosten die Reise, Unterbringung und Unterricht.